Der Teich von Siloah… Der Herr Jesus sagte:

> *„Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“*

Shalom!
Willkommen zu unserem Bibelstudium – dem Wort unseres Gottes, das das Licht auf unserem Weg und die Lampe für unsere Füße ist.

Johannes 9,6–7:

> *„Als er das gesagt hatte, spie er auf die Erde, machte einen Brei aus dem Speichel und strich den Brei auf die Augen des Blinden.*
> *Und er sprach zu ihm: Geh, wasche dich im Teich Siloah – das heißt übersetzt: Gesandt. Da ging er hin, wusch sich und kam sehend zurück.“*

Der Herr Jesus hätte diesen Mann auch heilen können, ohne ihn zum Teich von Siloah zu schicken. Das Wort Teich bedeutet hier jedoch nicht ein kleines Gefäß für Tee oder heißes Wasser, sondern ein kleines Becken, das zu einem besonderen Zweck gebaut war – man könnte sagen, eine Art „Schwimmbecken“.

In Jerusalem gab es zur Zeit des Alten Testaments diesen Teich, den zuerst der König Hiskia von Israel bauen ließ (siehe 2. Könige 20,20). Später wurde er durch Nebukadnezar, den König von Babylon, zerstört, doch Nehemia ließ ihn wiederherstellen. Der Teich bestand bis zur Zeit Jesu weiter, wenn auch später unter König Herodes nochmals renoviert.

Die Bibel sagt:
Johannes 7,37–39:

> *„Aber am letzten, dem großen Tag des Festes, trat Jesus auf und rief: Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.*
> *Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Heilige Geist war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.“*

Auch an anderer Stelle gebrauchte der Herr Jesus das Bild des Wassers, um vom lebendigen Wasser des Geistes zu sprechen:

Johannes 4,6–16:

> *„Dort war der Jakobsbrunnen. Jesus, müde von der Reise, setzte sich an den Brunnen; es war etwa die sechste Stunde.*
> *Da kam eine Frau aus Samaria, um Wasser zu schöpfen. Jesus sprach zu ihr: Gib mir zu trinken!*
> *Denn seine Jünger waren in die Stadt gegangen, um Speise zu kaufen.*
> *Da sprach die samaritische Frau zu ihm: Wie, du bittest mich um Wasser, der du doch ein Jude bist, und ich bin eine samaritische Frau? (Denn Juden verkehren nicht mit Samaritern.)*
> *Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes kenntest und wüsstest, wer der ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken – so würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser.*
> *Die Frau spricht zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du denn das lebendige Wasser?*
> *Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns diesen Brunnen gegeben hat und selbst daraus trank, ebenso wie seine Söhne und sein Vieh?*

> *Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten;*
> *wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm zu einer Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben fließt.*
> *Die Frau spricht zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich nicht mehr dürste und nicht hierher kommen muss, um zu schöpfen.*
> *Jesus spricht zu ihr: Geh, rufe deinen Mann und komm wieder her.“*

Hast du dieses Wasser schon empfangen?
Der Heilige Geist ist das Wasser des Lebens – er stillt den Durst nach Sünde, nach Unreinheit, nach Gier, nach Ungerechtigkeit und allem, was das Herz verdirbt. Dieses Wasser wird umsonst gegeben.

Der Herr Jesus sagte:
Offenbarung 21,6:

> *„Es ist geschehen! Ich bin das Alpha und das Omega, der*

> *Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des Wassers des Lebens umsonst.“*

Offenbarung 22,17:

> *„Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“*

Vielleicht hast du schon oft von diesem Wasser des Lebens gehört.
Aber ich sage dir: Wenn du dieses Wasser heute verachtest, das umsonst gegeben wird, wirst du es einst im Feuersee begehren – so wie der reiche Mann Lazarus bat, er möge seinen Finger in Wasser tauchen, um seine Zunge zu kühlen, und doch kein Tropfen erhielt. So wirst auch du dich eines Tages nach diesem Wasser sehnen – und es nicht finden.

Suche also nicht nach „Salbungswasser“ oder nach „heilenden Teichen“, sondern nach dem Wasser des Lebens.

Der Herr helfe uns, dieses Wasser in Fülle zu empfangen, damit wir das ewige Leben haben.
Wir danken unserem Herrn Jesus Christus, dass er uns dieses lebendige Wasser gebracht hat.

Maranatha!

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp